

KURZ NOTIERT

Feuerwehr ermittelte ihren Hallen-Fußballmeister



Bei der Siegerehrung am Schluss stemmte der Spielführer des Teams der Feuerwehr Friedrichstadt den Pokal in die Höhe. Foto: Feuerwehr

Bei der Hallenfußball-Meisterschaft der Düsseldorfer Berufsfeuerwehr lieferten sich zehn Mannschaften am Samstag in Benrath spannende Spiele. Im Finale siegte die Mannschaft der Feuerwehr aus Friedrichstadt gegen die Wache Flingern. Im Spiel um den dritten Platz gewann die Mannschaft von der Münsterstraße ebenfalls im Neunmeterschießen mit 5:4 gegen die Wache Garath. Am Ende überreichte Branddirektor Ulrich Cimolino den Feuerwehrpokal an die Sieger. Der Fair-play-Pokal ging diesmal an die Münsterstraße. Geehrt wurde auch der 75-jährige Schiedsrichter Eckhardt Pluskat, der bei jedem der bisher 15 Turniere gepfiffen hat.

Taschendiebe leisten massiv Widerstand

Massiven Widerstand leisteten am Samstagmorgen zwei Taschendiebe bei ihrer Festnahme in der Altstadt. Laut Polizeibericht verfolgten Zivilfahnder nach Zeugenhinweisen gegen 3.30 Uhr zwei Verdächtige durch die Altstadt-Gassen. Immer wieder kam es zu Diebstahlsversuchen, wobei ein Täter die Opfer ablenkte, während der Komplize zugriff. In einem Hauseingang kontrollierten die Fahnder sie. Dabei widersetzten sich die Männer so sehr, dass sie nur mit Hilfe weiterer Kräfte festgenommen werden konnten. Ein Beamter wurde verletzt. Die Männer (19, 26) sind bereits mehrfach polizeilich in Erscheinung getreten.

ARD-Doku lobt die Uniklinik Düsseldorf

Der WDR-Film „Hiobsbotschaft“ am heutigen Montag, 23.55 Uhr im Ersten (und jenerzeit in der Mediathek), beschäftigt sich damit, wie Ärzte oft um Worte ringen, wenn sie eine schlechte Nachricht überbringen müssen. Im eng getakteten Krankenhausbetrieb mit Visiten und Therapien bleibt zu wenig Raum für gute Arzt-Patienten-Gespräche. Beispiele dafür, wie es besser geht, fand die Autorin laut ARD-Ankündigung unter anderem an der Uniklinik Düsseldorf. Trotz Personalmangel und Zeitnot trainierten dort Studierende und Ärzte gute Gespräche – um auch todkranken Patienten Mut und Kraft zu vermitteln.

SERVICE

Fotokurs für Kinder im Aquazoo

Ein gutes Tierfoto zu „schießen“ ist gar nicht so einfach. Der Aquazoo, Kaiserswerther Straße 380, bietet am Samstag (15. Februar) von 10 bis 13 Uhr einen Fotoworkshop speziell für Kinder an.

Patrick Appelhans ist Biologe und Naturfotograf und organisiert Foto-Workshops für Erwachsene und Kinder. Beim Workshop für die Fotografen von morgen vermittelt Appelhans die Grundlagen beim Fotografieren und erklärt, worauf es beim Ablichten eines Unterwasser-Motivs ankommt. Die Foto-Tour führt vor allem durch die Meer- und Süßwasser-Ausstellung, so dass alle Kinder viele Unterwasser-Situationen kennenlernen.

Der Workshop richtet sich an Kinder im Alter von acht bis elf Jahren und kostet zehn Euro zuzüglich Eintritt in den Aquazoo. Die Anmeldung erfolgt via E-Mail an: patrickappelhans@gmx.de. Eine eigene Digitalkamera ist unbedingt mitzubringen.

Fach-Angestellte lernen Fach-Englisch

Zwei berufsbezogene Englischkurse in der Kleingruppe für Teilnehmende mit Englischkenntnissen auf Abitur-Niveau führt die Volkshochschule (VHS) ab dem 28. Februar, jeweils freitags iam Hauptbahnhof, Berthavon-Suttner-Platz 1, Raum 2.24, durch. Unter dem Titel „English for Tax Professionals“ lernen Steuerfachleute in der Zeit von 17 bis 19 Uhr, ihre mündlichen und schriftlichen Sprachfähigkeiten anhand typischer Situationen aus dem Kanzleialtag auszubauen. Von 19.30 bis 21.30 Uhr wird der Intensivkurs „English for Legal Professionals“ angeboten. Darin werden häufig vorkommende juristische Begriffe und Verfahrensarten ebenso behandelt wie der Schriftverkehr und die Gespräche mit ausländischen Mandanten.

Die Teilnahme für die beiden fünfwöchigen Kurse kostet jeweils 114 Euro. Anmeldungen im Internet:

www.duesseldorf.de/vhs

IMPRESSUM

Düsseldorfer Nachrichten
Düsseldorfer Generalanzeiger

Lokalredaktion:
Telefon: 0211/8382-2366, E-Mail: redaktion.duesseldorf@wz.de
Christian Herrendorf (verantwortl.), Alexander Esch (stellv.), Ines Arnold, Nele Döhmen, Thomas Frank (Kultur), Christian Oscar Gazzi Laki (Kultur), Norbert Krings (Sport), Peter Litteck, Alexander Schulte, Dieter Sieckmeyer, Annic Völkel.

Verantwortlich für Anzeigen:
Daniel Poerschke

Telefonischer Anzeigenverkauf:
Telefon: 0211/8382-1, Telefax: 0211/8382-2215;
E-Mail: anzeigen@wz.de

Anschrift (für die o.g. Verantwortlichen):
Verlag: Westdeutsche Zeitung GmbH & Co. KG
Girardethaus, Königsallee 27, 40212 Düsseldorf,
Telefon: 0211/8382-0.

Leser-Service
Telefon: 0800/1452452 (kostenlose Service-Hotline)

Wenn sich Unternehmen bei den Azubis bewerben

Der Ausbilderkreis hilft Unternehmen seit 50 Jahren, sich Herausforderungen wie dem Fachkräftemangel zu stellen. Das kann auch den Azubis zugute kommen.

Von Alexander Esch

Für einen gut funktionierenden Ausbildungsmarkt in der Region müssen Auszubildende und Unternehmen möglichst gut zueinanderfinden. Vor allem in Zeiten eines akuten Fachkräftemangels. Diesen Vermittlungsprozess zu fördern, hat sich ein kleiner Verein namens „Düsseldorfer Ausbilderkreis“ zum Ziel gesetzt, der im vergangenen Jahr 50 Jahre alt wurde. Sein Ansatz richtet sich zwar an die Unternehmen, das hilft indirekt jedoch auch den Auszubildenden.

Der Vorsitzende Wolfram Brecht gibt den Unternehmen eine Reihe konkreter Tipps. Vor allem in Sachen Digitalisierung hätten sie vielfach Nachholbedarf. So könne etwa schon das Bewerbungsverfahren selbst effizienter gestaltet werden. „Videointerviews sind zum Beispiel eine gute Möglichkeit,



Bewerbern eine weite Anreise und Kosten zu ersparen.“ Der Einsatz von Software könne bei einer ersten Auswahl von Bewerbungsschreibern helfen, was für die Bewerber wiederum heißen könnte, bestimmte Signal-Stichworte in Anschreiben und Lebenslauf zu verwenden. Aber auch einfache Grundlagen würden vernachlässigt: „Die Internetauftritte auch von großen Unternehmen sind zum Teil miserabel“, sagt Wolfram Brecht.

Ein weiterer Punkt – der Unternehmen dabei helfen könnte, Azubis von sich zu überzeugen – sei, die Sorgen von Eltern ernst zu nehmen. Das heißt konkret: Auch für den Feierabend oder das Wochenende Angebote zur Vernetzung von jungen Azubis mit den Kollegen anzubieten und diese auch in der Stellenausschreibung zu erwähnen. Unterm Strich bringt Brecht den neuen Ansatz für Unternehmen auf die Formel: „Sie müssen sich aktiv bei den Leuten bewerben und nicht passiv warten, was da kommt.“

Mehr als 100 Mitglieder hat der Ausbilderkreis. Darunter sind große Unternehmen wie Henkel, der Flughafen in Düsseldorf, die Rheinbahn, Siemens



Mit Bewerbungsgesprächen per Video können Unternehmen Bewerbern entgegenkommen.

Foto: Christin Klose/dpa

TERMINE

13. Februar (16-18.30 Uhr) Arbeits- und Ausbildungsrecht – typische Konflikte in Ausbildung und Beruf: Risiken, Rechtslage und Lösungen. Ort: Kümmerlein Rechtsanwälte & Notare, Messeele 2, Essen.

17. März (10-16 Uhr) Impulsworkshop: Employer Branding – Unternehmensstärken neu entdeckt! Ort: Gebau GmbH, Emanuel-Leutze-Straße 20, Düsseldorf.

1. April (16.30-19.30 Uhr) Sonderveranstaltung: Fachkraft – das (noch) unbekannte Wesen!? Ort: Volksbank Krefeld.

18. Juni (17.30-20 Uhr) Storytelling mit Social Media: Wie Inhalte besser kom-

muniziert werden. Ort: Eckert Schulen, Grafenberger Allee 100, Düsseldorf.

14. Juli (16-18 Uhr) Mitgliederversammlung und Wissensupdate: Internationale Entwicklungszusammenarbeit in der beruflichen Bildung – Chancen für Unternehmen und Bildungseinrichtungen. Ort: Deloitte GmbH, Schwannstraße 6, Düsseldorf.

19. August (11-12 Uhr) Impulsworkshop online: Kephazav die neun Aspekte erfolgreicher Kommunikation zwischen Kulturen. Ort: Onlineplattform „Zoom Room“.

17. September (10-12 Uhr) Personalrecruiting: Webbasiertes Video-

interview. Ort: Integrata Cegos GmbH, Eperon-Gebäude, Am Wehrhahn 50, Düsseldorf.

28. Oktober (14-18 Uhr) Impulsworkshop: Berufliches Gesundheitsmanagement – Fit am Arbeitsplatz. Ort: Barmer Zentrum, Mecumstraße 10, Düsseldorf.

6. November (17.30-21 Uhr) Mitglieder-Event: Ein Blick in die Sterne! Der Verein finanziert die wesentlichen Kosten. Ort: Galileum Solingen, Walter-Horn-Weg 1, Solingen.

10. November (15-20 Uhr) IT-Thementag rund um Sicherheit mit Live-Hacking. Ort: FOM Hochschule, Hammfelddamm 2, Neuss.



Wolfram Brecht, Vorsitzender des Düsseldorfer Ausbilderkreises.

AZUBISTARTPUNKT

PORTAL azubistartpunkt.de ist ein Ausbildungsportal für junge Menschen, die vor dem Schulabschluss stehen. Es hat sich zur Aufgabe gemacht, Informationen zu Unternehmen zwischen Rhein und Wupper, Stellenanzeigen sowie Berufsbilder und Informationen rund um die Ausbildung bereitzustellen.

häuser wie Karstadt, Kaufhof oder Hertie, indem sie den Ausbilderkreis gründeten. So sollte der Beweis angetreten werden, dass die Wirtschaft sehr wohl willens war, in die Ausbildung zu investieren und sie zu verbessern. Dieses Ziel hat bis heute Bestand.

Treffen der Düsseldorfer Schulen gegen Rassismus

Die Mitglieder des Netzwerks „Courage-Schulen“ entwickelten gemeinsame Strategien.

Beim zweiten Lokaltreffen der „Courage-Schulen“ haben jetzt rund 60 Schüler, Lehrer sowie Schulsozialarbeiter im Humboldt-Gymnasium diskutiert, wie sich demokratische Prozesse in ihren Schulen stärken lassen und welche Potenziale dies für die Arbeit im Netzwerk „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ bietet. Nach einer Begrüßung durch den Leiter des Humboldt-Gymnasiums Volker Syring informierte die Regionalkoordinatorin des Netzwerks, Anne Dierenfeldt vom Kommunalen Integrationszentrum Düsseldorf, über aktuelle Entwicklungen. Anschließend berichtete die Diversity-Beauftragte der Stadt, Jana Hansjürgen, über den Stand der Planungen zur diesjähri-

gen Veranstaltung zum „Tag gegen Rassismus“, an dem sich auch die Düsseldorfer „Courage-Schulen“ beteiligen.

Hintergrund: Seit 2018 ist das Kommunale Integrationszentrum im Amt für Migration und Integration die Regionale Koordinierungsstelle für Düsseldorfer Schulen, die sich dem bundesweit größten Schulnetzwerk „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ angeschlossen haben. In Düsseldorf sind 17 Schulen dem Netzwerk beigetreten.

In vier Workshops konnten die Teilnehmer ihre demokratischen Kompetenzen vertiefen. So erarbeiteten sich die Teilnehmer im Workshop des Projekts „Bildung trifft Entwicklung“ ein gemeinsames Verständnis

telt, wie ein Unternehmen für Bewerber attraktiv wird. Aber auch Themen wie IT-Sicherheit und Gesundheitsmanagement stehen im Fokus. Das Programm für das Jahr 2020 steht (siehe Kasten). Für 120 Euro im Jahr kann ein Vertreter einer Firma an den Seminaren teilnehmen.

Brecht wirbt um neue Teilnehmer. „Viele Unternehmen brauchen Hilfestellung. Vor allem angesichts von zurückgehenden Schülerzahlen, einer unsicheren wirtschaftli-

chen Entwicklung und den Folgen der Digitalisierung wie Arbeitsplatzabbau.“ Entstanden war der Ausbilderkreis im Jahr 1969 übrigens vor einem ganz anderen Hintergrund. Die Politik misstrauete der Wirtschaft zunehmend, ob sie für angemessene Ausbildungsverhältnisse sorgen würde und übertrug dem Staat mehr Einfluss und verabschiedete schließlich das Berufsbildungsgesetz. Der Kritik stellten sich im gleichen Jahr zuvorderst die großen Handels-

selbst wirkungsvoll etwas tun? – und suchten gemeinsam erste Schritte, selbst aktiv zu werden.

Das Junge Schauspiel bot in einem Workshop die Möglichkeit, sich mit dem Menschenrecht auf Bewegungs- und Niederlassungsfreiheit und dessen Einschränkungen auseinanderzusetzen. Mit den gewonnenen Erkenntnissen hatten die Teilnehmer auch die Möglichkeit, das neue Theaterstück „The Treasure/Der Schatz“ im Jungen Schauspiel zu besuchen.

In einen Workshop speziell für Lehrkräfte und Fachkräfte der Schulsozialarbeit bot Bettina Heilmann vom DGB Bildungswerk NRW die Möglichkeit, sich mit den Herausforderungen der Arbeit im Courage-Netzwerk auseinanderzusetzen

zen und gemeinsam neue Impulse zu erarbeiten. Nach einer gemeinsamen Mittagspause boten Christoph Schlagenhof und Michael Ridder, Regionalberater und Landesbeauftragter NRW im Wettbewerb „Demokratisch Handeln“, in einem Impulsvortrag die große Bedeutung einer nachhaltigen Verankerung des Themas Demokratie in allen Schulbereichen. Einen direkten Einstieg in die praktische Umsetzung lieferte die sich anschließende „Fish-Bowl“, eine für alle offene Diskussionsrunde, in der verschiedene Experten der schulischen und außerschulischen Demokratiebildung Möglichkeiten einer demokratischen Schule und deren Potenziale für das Engagement gegen Diskriminierung diskutierten.

Folgende Prospekte finden Sie in Teilen der heutigen WZ-Auflage:

Karstadt/Kaufhof

von Demokratie in der Schule sowie alltägliche Handlungsstrategien, um sich Diskriminierungen entgegenzustellen. Im Schnupperworkshop des Netzwerks für Demokratie und Courage NRW bearbeiteten die Jugendlichen die Fragen: Wie entsteht Diskriminierung? Wo begegnet sie uns in unserem Alltag? Wie kann ich